

## Neu entdeckt

## Kleiner Löwe, großes Herz

*Anders, und zwar liebenswert anders – das ist der kleine himmelblaue Löwe. Aber das muss er erst lernen.*

Der kleine Löwe hat ein echtes Problem: Er ist nämlich himmelblau und die anderen Tiere in der Savanne finden das schlicht und ergreifend zum Lachen. Kein Wunder, dass der kleine Löwe eines Tages beschließt, sich hinter einem Busch zu verkriechen und auf gar keinen Fall wieder herauszukommen. Wie schön wäre es, wenn er sandfarben wäre, so wie alle anderen Löwen auch.

Eines Tages erfährt er von einem Zauberer, der sein Problem vielleicht lösen kann. Ohne lange zu zögern, macht sich der kleine Löwe auf den Weg, doch als er den Zauberer findet, macht ihm der unmisverständlich klar, dass er ihn schon sandfarben machen kann, dass das Himmelblau aber trotzdem immer ein Teil von ihm bleiben wird.

Ingeborg Hanreich hat sich in Österreich als freiberufliche Ernährungswissenschaftlerin und Stillberaterin einen Namen gemacht. Als Kinderernährungsberaterin informiert sie Eltern und Fachkräfte in zahlreichen praxisorientierten Büchern, Seminaren und persönlichen Beratungen. Mit ihrem Kinderbuch „Die Geschichte vom kleinen blauen Löwen mit dem großen Herzen“ hat sie gewohntes Terrain verlassen und ein entzückendes Buch zum Thema Anderssein für die Kleinsten und Aller kleinsten geschrieben. Brigitta Knoll liefert die ansprechenden Zeichnungen vom kleinen Löwen, seinen außergewöhnlichen Freunden und ungewöhnlichen Erlebnissen. Mehr vom himmelblauen Löwen gibt es übrigens in „Die Geschichte vom himmelblauen Löwen im Seelensee“.

**Ingeborg Hanreich:** Die Geschichte vom himmelblauen Löwen mit dem großen Herzen. Illustriert von Brigitta Knoll; 24 Seiten; ab 3 Jahren; Hanreich-Verlag



# Gott in meinem Leben

*Religiöse Erziehung im Rahmen der Montessori-Pädagogik für Kinder ab 3 Jahren – das ist die „Katechese des Guten Hirten“. Im November startet in Wien ein Ausbildungskurs, der Erwachsene befähigt, im Sinne der Katechese mit Kindern gemeinsam die Schätze unseres Glaubens zu entdecken.*

VON ANDREA HARRINGER

**K**inder, die mit Jesus in Berührung kommen, Kinder, die Gott erfahren dürfen, reagieren darauf mit Freude, mit Staunen und mit einem tiefen inneren Frieden. Diese Beobachtung machte schon Maria Montessori und wies immer wieder auf die Wichtigkeit der religiösen Erziehung hin. Vor über 60 Jahren schließlich entwickelten die Theologin Sofia Cavalletti gemeinsam mit der Montessori-Pädagogin Gianna Gobbi die „Katechese des Guten Hirten“ und das sogenannte „Atrium“, ein Rahmen, in dem Erwachsene mit Kindern gemeinsam die Schätze unseres Glaubens entdecken und erfahren können. Elemente der religiösen Tradition werden dabei begreifbar dargestellt. Die Kinder lernen die Hauptelemente der christlich-jüdischen Tradition kennen,

darüber hinaus biblische Geschichten und Erzählungen der Kindheitsgeschichten Jesu, Gleichnisse, die Liturgie, Gesten der Messe, die Taufe und vieles mehr.

### Abenteuer Glaubensvermittlung

„In Wien dürfen wir seit über 15 Jahren Kinder begleiten und beobachten, die mit Freude und Staunen Jesus begegnen“, erzählt Eleonore Witt-Döring vom Verein „Katechese des Guten Hirten“. Der Verein wurde 2012 gegründet und ist unter anderem für die Organisation und Ausführung von Kursen für Erwachsene, zur Unterstützung und Vernetzung von Katechetinnen und Katecheten, die ein Atrium anfangen und Kinder begleiten möchten und vieles mehr zuständig.

Im Herbst startet jetzt in Wien der dritte

## Junge Ordensleute geben Einblick in ihre Welt

*Wie sieht die junge Generation von Ordensleuten aus und was treibt sie an? Ein neues Projekt der Ordensgemeinschaften Österreichs gibt Antworten auf diese Fragen.*

**W**ie fühlt man sich, wenn man seinen Habit zum ersten Mal tragen darf? Warum ist Whatsapp für Ordensleute extrem wichtig? Wie kann man Mission 2017 „up to date“ betreiben? Sind Ordensleute davor gefeit sind, sich zu verlieben und wie geht man mit dem Klischee, dass Glaube uncool ist, in der Pubertät um? Diese und viele weitere interessante Fragen beantworten vier junge Ordensleute im Rahmen des Social Media-Herbstprojektes der Ordensgemeinschaften Österreichs.

Sr. Maria Ida Vorel von den Franziskanerinnen aus Vöcklabruck, Frater Alois Köberl, Benediktiner im Stift Melk, Sr. Nathanaela Gmoser, Benediktinerin der Anbetung und P. Alphonse Fahin, Steyler Missionar, geben täglich Einblicke in ihr Denken und ihre Erfahrungen. Jeden Tag räumen sie dabei mit Klischees auf, öffnen moderne Glaubens-

zugänge und beweisen, „dass Glaube nicht zeitgemäß sein muss, weil er zeitlos ist“, wie es Sr. Ida Vorel ausdrückt. Der Pilotfilm und auch die Videostatements sind auf Facebook unter [www.facebook.com/ordensgemeinschaften.at/](http://www.facebook.com/ordensgemeinschaften.at/) zu finden. ■



**Sr. Nathanaela Gmoser** ist Benediktinerin der Anbetung.